

## MMFA

### Volker Kettler wird Nachfolger von Edwin Lingg als zweiter Vorsitzender



Volker Kettler



Sebastian Wendel

Auf seiner zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung in Berlin hat der Verband der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge (MMFA) seinen Vorstand neu gewählt. Während Matthias Windmüller (Windmüller Flooring) als Vorstandsvorsitzender und Peter Hamberger (Hamber-

ger) als Schatzmeister in ihren Ämtern bestätigt wurden, löst Volker Kettler (Meisterwerke) als zweiter Vorsitzender Edwin Lingg (Li&Co) ab. Lingg war nicht mehr angetreten; Kettler war bereits Mitglied des Gremiums. Seine bisherige Position übernimmt Sebastian Wendel (Akzenta).

### Deutsche Bodenbelagsproduktion 2013 Weniger, aber dafür teurer verkauft

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sowie eigenen Berechnungen wurden 2013 in Deutschland 391 Mio. m<sup>2</sup> Bodenbeläge hergestellt, rund 1 % weniger als im Vorjahr. Das Minus ist im Wesentlichen auf Rückgänge bei den textilen (-4,3 %) und keramischen (-3,9 %) Belägen zurückzuführen. Einzig die elastischen Beläge konnten um 2,6 % zulegen.

Der Wert der in Deutschland produzierten Bodenbeläge ist hingegen im letzten Jahr um 2,3 % auf 2,8 Mrd. EUR gestiegen. Deutlich zugelegt haben hier die elastischen Beläge mit einem Zuwachs von 9,5 %. Geringer fiel das Plus bei Parkett (+3,2 %) und Laminatböden (+2,2 %) aus. Demgegenüber büßten sowohl textile Beläge (-1,0 %) als auch keramische Fliesen (-2,8 %) im Wert ein.

Anzeige



**MMFA Verband** berichtet über seine Arbeit

# Auf dem Weg zur Norm für Sandwich-Böden

Noch nicht einmal zwei Jahre alt ist der im Herbst 2012 gegründete Verband der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge (MMFA). Aber bereits heute zählt er 30 Mitglieder. Bei einem Besuch in der Redaktionen von FussbodenTechnik berichteten die Vorstände Matthias Windmüller und Volker Kettler, dass die neue europäische Produktnorm EN 16511 voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2014 kommen wird. Sie soll den vom MMFA erfassten Bodenbelägen einen Rahmen geben.

Für viel Aufsehen hatte vor rund anderthalb Jahren die Gründung des Verbandes der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge (MMFA) gesorgt. Vor allem, weil die Vereinigung von mittlerweile 30 Unternehmen mit den sogenannten Klick-LVT eine Bodenbelagsart repräsentieren will, die bereits eine Heimat im FEB hat, dem Verband der Hersteller elastischer Bodenbeläge. Die Branche fragt sich, welche Arten von Bodenbelägen denn überhaupt unter das Dach vom MMFA schlüpfen sollen und dürfen.



**Matthias Windmüller und Volker Kettler aus dem MMFA-Vorstand gehen davon aus, dass die neue Produktnorm DIN EN 16511 für Multilayer-Bodenbeläge spätestens Ende 2014 kommt.**

**Klartext in großer Runde:** Die beiden MMFA-Vorstände Matthias Windmüller und Volker Kettler standen den Redakteuren von FussbodenTechnik und ihren beiden Schwesterzeitschriften BTH Heimtex und ParkettMagazin Rede und Antwort. Welche Beläge vertritt der MMFA? Wo ist die Abgrenzung zu EPLF und FEB? Was steht als nächstes auf der Agenda?

Auch nach der Pressekonferenz auf der Domotex 2014 waren nicht alle Fragen vollständig beantwortet; vor allem nicht in Bezug auf die Bodenbelags-Gruppen, über die der Verband zukünftig Absatzstatistiken veröffentlichen will (siehe Kasten rechts). Um für mehr Klarheit zu sorgen, folgten die beiden Vorstandsmitglieder des MMFA, Matthias Windmüller (Windmüller) und Volker Kettler (Meisterwerke), der Einladung des SN-Verlags nach Hamburg zu einem Gespräch mit den Redaktionen von FussbodenTechnik und ihren Schwesterzeitschriften BTH Heimtex und ParkettMagazin.

## Überschneidungen mit bereits genormten Produktgruppen

Der MMFA fühlt sich verantwortlich für drei Gruppen von mehrschichtig aufgebauten, modular und schwimmend verlegten Bodenbelägen mit mechanischer Verriegelungstechnik – die sogenannten Multilayer- bzw. Sandwich-Böden:

**Die Gruppe 1 umfasst Produkte mit polymerer Deckschicht auf HDF-Träger.** Vereinfacht ausgedrückt, sind damit Bodenbeläge mit einem Laminataufbau gemeint, auf dem eine Polymer-Ober-schicht appliziert wird. Prinzipiell sind in der DIN EN 14085 (Elastische Bodenbeläge – Spezifikation für Fußbodenpaneele für lose Verlegung) Produkte genormt, die auch in den Erfassungsbereich dieser Gruppe fallen können. Das ist der Fall, wenn es sich um ein genormtes Vinyl auf HDF-Träger handelt, erklärte Volker Kettler. In der Gruppe 1 erfasst, jedoch nicht im Geltungsbereich der EN 14085 enthalten, sind beispielsweise der Designboden mit PET-Oberfläche der Meisterwerke oder das Produkt Disano aus dem Hause Hamberger.

**In Gruppe 2 fallen Bodenbeläge mit polymerer Deckschicht ohne HDF-Träger.** Das häufigste Produkt dort sind Klick-LVT ausschließlich aus Vinyl ohne HDF-Träger. Natürlich seien die meisten LVT, die in diese MMFA-Kategorie fallen, in der DIN EN 649 genormt, erklärte Wind-

möller. Dort sind allerdings keine Hinweise oder Anforderungen zur Verlegung vorgegeben, denn ursprünglich wurden diese Bodenbeläge entwickelt für die vollflächige Klebung nicht zur schwimmenden Verlegung mit Klick-Technik. In die Klasse 2 fallen zudem nicht nur Bodenbeläge mit polymeren Trägern, sondern auch solche mineralischer Art wie zum Beispiel Knauf One Pro.

**Die Gruppe 3 umfasst alle Produkte, die weder von Gruppe 1 noch von Gruppe 2 oder von bereits bestehenden Normen abgedeckt werden.** Das sind in erster Linie Alternativmaterialien zu HDF und Vinyl, beispielsweise Laneo von Egger oder ähnliche Produkte von Kaindl, die Druckdekore auf dünne Kork-Oberschichten bringen. Auch Click-Tex von Parador würde in die MMFA-Gruppe 3 gehören, sagte Kettler.

### Produkt- und Markttransparenz schaffen

Windmöller und Kettler betonten noch einmal, dass der Verband sich nicht im Hinblick auf eine bereits bestehende Produktnorm gegründet hat – wie etwa seinerzeit der Verband der Europäischen Laminatfußbodenhersteller (EPLF). Ganz im Gegenteil: Mittlerweile gebe es eine große Vielfalt und daraus resultierende Unübersichtlichkeit im Markt für mehrschichtig modulare Bodenbeläge. Produkte, die weder Laminat, klassischer Design- ➔

### MMFA-Beläge in 3 Klassen

Grundsätzlich gilt: Die Beläge müssen **mehrschichtig aufgebaut sein, modular sowie schwimmend verlegt werden mit mechanischer Verriegelungstechnik**

**Gruppe 1** – Böden mit polymerer\* Deckschicht auf HDF-Träger. Das sind zum Teil solche gemäß der DIN EN 14085 (Elastische Bodenbeläge – Spezifikation für Fußbodenpaneele für lose Verlegung). Aber auch Beläge mit dort nicht genormten Oberflächen, beispielsweise aus PET.

**Gruppe 2** – Produkte mit polymerer Deckschicht, aber ohne HDF-Träger. Mineralische Träger sind hingegen erlaubt.

**Gruppe 3** – Alle übrigen nicht genormten Mischaufbauten, etwa Druckdekore auf dünnen Korkober-schichten.

\*Polymere Deckschichten: PVC, PP, PET, PUR, Acrylate etc. – ausgenommen bloße Lackoberflächen